



Pressemitteilung vom 28.10.2019

Appell an Waldbesitzer und Landwirte: Bitte kein Mäusegift verwenden!

Dieses Jahr ist ein „gutes Mäusejahr“. Zyklisch bedingt und auf Grund der vielen durch Borkenkäferbefall entstanden Kahlflächen nehmen die Mäuse-Populationen in Wäldern und landwirtschaftlichen Flächen stark zu. Im Herbst und Winter 2019/2020 muss daher mit Schäden an Laubholzanzpflanzungen und auf Feldern gerechnet werden.

Auch wenn die zugelassenen Mäusebekämpfungsmittel (Rodentizide) fachgerecht ausgebracht werden, besteht die Gefahr, dass Säugetiere, Greifvögel und Eulen die vergifteten Mäuse und Ratten fressen und ebenfalls daran verenden. Die meisten Mäusegifte enthalten blutgerinnungshemmende Wirkstoffe (Antikoagulanzen). Eine Aufnahme der Antikoagulanzen durch Ratten und Mäuse hemmt deren Blutgerinnung. Sie verbluten innerlich nach erst 3–7 Tage nach Giftaufnahme.

„Die Listen der in den zurückliegenden Jahren durch Pflanzenschutzmittel getöteten Tiere sind beängstigend. Kraniche, Gänse, Hasen, Hunde, Katzen sowie viele geschützte Greifvögel und Eulen sind darunter“, betont Johannes Bradtka, der Vorsitzende des VLAB.

Die vom Braunschweiger Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) dokumentierten Pflanzenschutzmittelvergiftungen von Wirbeltieren seien nur die Spitze eines Eisberges. Die meisten der verendeten Tiere würden erst gar nicht entdeckt und untersucht.

Der VLAB appelliert daher dringend an alle Waldbesitzer und Landwirte, auf den Einsatz dieser Rodentizide freiwillig zu verzichten und zum Nutzen der biologischen Vielfalt und des Artenschutzes gewisse Schäden kurzfristig in Kauf zu nehmen.

Hintergrund VLAB

Der Verein für Landschaftspflege & Artenschutz in Bayern (VLAB) ist eine staatlich anerkannte Umwelt- und Naturschutzvereinigung. Der VLAB ist politisch und konfessionell neutral und wird nicht durch Lobbyverbände beeinflusst oder gefördert.

Seine Finanzierung erfolgt ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden von Privatpersonen oder seriösen Stiftungen. Der gesamte Vorstand, die Beiräte und das Ehrenpräsidium arbeiten ehrenamtlich.

Die Vereinsmitglieder setzen sich aus Naturliebhabern, Naturschutzexperten, Vereinen, Initiativen und bürgerlich-rechtlichen Stiftungen zusammen. Die charakteristischen Landschaftsbilder mit ihrer biologischen Vielfalt zu bewahren, ist eines der Hauptziele des Vereins.

Aus diesen Gründen haben sich die Protagonisten des Natur- und Landschaftsschutzes in Deutschland – Enoch zu Guttenberg († 15. Juni 2018) und Hubert Weinzierl – dazu bereit erklärt, als Ehrenpräsidenten im VLAB zu fungieren. Im Oktober 2018 wurde Prof. Dr. Josef H. Reichholf als Ehrenpräsident gewählt.

./.